



STRASSENFEST BEGEISTERT BESUCHER

Das 1. Hochheider Straßenfest war ein durchweg gelungener Event, der alle Beteiligten überwältigte: „Es war einfach phantastisch!“ so die einhellige Meinung. Trotz der unsicheren Wetterprognosen strömten zahlreiche Nachbarn zu diesem besonderen Tag und erlebten ein Fest voller Aktivitäten und guter Laune. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm, das von Sportvorführungen des Homberger Turnvereins und des RMSV Wanderlust bis hin zu kre-

ativen Angeboten des ZIUMA e.V. reichte. Besonders beliebt war das Beteiligungsmobil der Stadt Duisburg, das viele Besucher anzog, während Eltern sich bei Tee und Musik am Stand der DITIB Hochheide entspannen konnten. Die Initiatoren hatten sich zum Ziel gesetzt, ein Zeichen für Offenheit und Zusammenhalt zu setzen – und dieses Ziel wurde eindrucksvoll erreicht. Das Fest wurde von der Stadt Duisburg finanziert und vom Quartiersmanagement Hochheide organisiert.

QUARTIERSBÜRO HOCHHEIDE SCHLIESST



Nach jahrelangem Engagement für die Bewohner von Hochheide schließt das Quartiersbüro Hochheide am 30. Dezember 2024, da die Landesförderung für 2025 ausbleibt. Das Büro war ein zentraler

Anlaufpunkt für Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil stärkten. „Es ist ein bittersüßer Abschied“, sagt Rolf Martin, Quartiersmanager. „Wir sind stolz auf die Erfolge, die wir gemeinsam mit den Bewohnern erreicht haben.“ Besonders das Hochheider Straßenfest bleibt als Symbol für den Zusammenhalt in Erinnerung. Die Schließung markiert nicht das Ende der Vision eines solidarisches Hochheide. Stadt und Vereine planen, Angebote fortzuführen, und das Ladenlokal in der Glückaufstraße 8 bleibt erhalten. Eine erneute Förderung ist für 2026 beantragt. Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer des Quartiersbüros.



Die Duisburger Infrastrukturgesellschaft (DIG), eine Partnerschaft der Duisburger Häfen AG mit der Stadt Duisburg, hat per Ratsbeschluss den Auftrag zur Koordinierung des Abrisses erhalten. Hintergrund ist die Auflösung des Immobilienmanagements (IMD) im Juni dieses Jahres. Der Abriss ist ein wesentlicher Schritt im Rahmen der Neustrukturierung und Entwicklung des betroffenen Gebiets. Zurzeit wird eine geeignete Firma für die Sprengung des Gebäudes gesucht. In Kürze wird eine Baustraße eingerichtet, um die Baustelle für die Entkernung vorzubereiten und den Abtransport des Schutts zu ermöglichen. Der genaue Baubeginn sowie der Termin für die Sprengung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Ziel ist es, den gesamten Auftrag bis Dezember 2025 abzuschließen. Dieser ambitionierte Zeitplan erfordert eine präzise Planung und Durchführung, um die gesetzten Fristen einzuhalten.

